



Stadtratsfraktion Pirmasens

DIE LINKE Stadtratsfraktion Am Immenborn 6 66954 Pirmasens

**Am Immenborn 6
66954 Pirmasens**

**Telefon: 06331/227214
Mail: info@linksfraktion-ps.de
Internet: www.linksfraktion-ps.de**

SPD-Ministerin Ahnen und die Quadratur des Kreises

Rot-Grün: Mit Stellenstreichung die Schulqualität „verbessern“

Die rot-grüne Landesregierung will bis 2017 mehr als tausend Lehrerstellen streichen und damit zugleich die Qualität der Schulbildung verbessern. Diesen absurden Widerspruch hat Schulministerin Ahnen (SPD) am Freitag mit einem Gutachten des Bildungsforschers Klemm "zur Entwicklung des Lehrkräftebedarfs" begründet.

Der noch immer mit vielen Privilegien ausgestattete im Ruhestand befindliche Essener Hochschullehrer Klemm behauptet jetzt sozusagen im "Rentner"-Nebenjob: Weil die Schülerzahlen in Rheinland-Pfalz in den nächsten Jahren wahrscheinlich schrumpfen, könne die rot-grüne Landesregierung ohne Qualitätsverluste im Schulbereich erhebliche Einsparungen vornehmen. Hoch erfreut hat prompt die Landesschulministerin Ahnen (SPD) diese Aussage ihres Essener SPD-Parteifreunds zum Anlass genommen, die alsbaldige Streichung von mehr als tausend Lehrerstellen in den rheinland-pfälzischen Schulen anzukündigen.

Um auf diesen Schelm noch einen drauf zu setzen erklärte die SPD-Ministerin: In Wirklichkeit sei diese Lehrerstellenstreichung ein „Mehr“ und eine wahre Wohltat für die Schulen. Denn nach dem Klemm-Gutachten müsse man eigentlich dreitausendachthundert Lehrerstellen streichen. Wenn sich die rot-grüne Landesregierung trotzdem mit einer Streichung von nur tausend Lehrerstellen begnüge, zeige dies, wie sehr sie doch in Wirklichkeit die Unterrichtsversorgung und die Bildungsqualität verbessern wolle. Damit hat die SPD-Ministerin es wieder einmal geschafft, wenigstens die Lacher auf ihre Seite zu ziehen.

Klaus-Peter Hammer, der Landesvorsitzende der „Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)“ kritisiert hingegen scharf, dass wichtige Fragen der zukünftigen Entwicklung des Rheinland-Pfälzischen Schulwesens im Klemm-Gutachten gar nicht erst gestellt und deshalb auch nicht beantwortet worden sind.

Auch der Regionalverband Eifel-Mosel der LINKEN erklärt dazu: Im Schulbereich darf es keine Stellenstreichungen geben. Der mögliche Rückgang der Schülerzahlen muss unbedingt dazu genutzt werden, unter strikter Vermeidung aller scheinbaren Einsparungen die Qualität und den Umfang des

Unterrichts und die schulische Bildung insgesamt in Rheinland-Pfalz zu verbessern.

Zum allgemeinen Wohl der Schülerinnen und Schüler und zur Verbesserung ihrer beruflichen Chancen benötigen wir unbedingt eine spürbare Verkleinerung der Schulklassen und auf die Höhe der Zeit gebrachte Unterrichtssysteme. Um künftig bessere Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen und differenzierteres Arbeiten in den Schulen zu ermöglichen, sind weitaus mehr „echte“ Ganztagschulen erforderlich. Dazu benötigt man aber mehr und nicht weniger Lehrerinnen und Lehrer. Auch im Bereich der "besonderen pädagogischen Angebote" hinkt Rheinland-Pfalz erheblich hinter den anderen Bundesländern hinterher. Die Zahl der Öffentlichen Angebotsschulen in Rheinland-Pfalz ist viel zu niedrig. Die "Inklusion" der behinderten Kinder in das allgemeine Schulbereich muss vorangetrieben werden - dazu benötigt man aber mehr und besser ausgebildetes Personal. Dies alles sind nur einige Beispiele für die Mängel des RLP-Schulsystems, die Frau Ahnen endlich anpacken sollte.

Wer angesichts des immensen Nachholbedarfs des rheinland-pfälzischen Schulwesens auch weiterhin in neoliberalen Sparwahn Lehrerstellen streicht, nimmt den Kindern und Jugendlichen die Bildungs- und Ausbildungschancen, die sie für ihr zukünftiges Leben dringend benötigen. „Bildungssparministerin“ Ahnen und die rot-grüne Landesregierung sollten endlich damit anfangen, die im Grundgesetz verbrieften Rechte aller Kinder und Jugendlichen auf eine gute Bildung und Ausbildung und auf gleiche Bildungschancen umzusetzen.